

# Arbeitsmarkt in der Region steht sehr gut da

## CSU, JU und FU informieren sich bei der Agentur für Arbeit

**Deggendorf.** Die erfreuliche niedrige Arbeitslosenquote, Qualifizierungsmaßnahmen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Frauen nach der Erziehungspause, Langzeitarbeitslose, Flüchtlinge mit Bleibeperspektive und die Kooperation mit Schulen und Hochschulen waren einige der Themen, die Mitglieder des CSU-Kreisverbands, Frauen-Union und Junge Union gestern mit Vertretern der Arbeitsagentur unter Leitung der Vorsitzenden der Geschäftsführung Barbara Breese diskutierten.

Bereichsleiter Josef Flin-

gelli stellte den Gästen ausführlich den Arbeitsmarkt in der Region sowie die Organisation und Aufgaben der Arbeitsagentur vor. Die Teamleiter Monika Wagner, Karl Haimerl sowie Ilona Knörrich, zuständig für Chancengleichheit, berichteten über ihre Einsatzbereiche. MdL und CSU-Kreisvorsitzender Bernd Sibler bezeichnete ein gutes wirtschaftliches Auskommen der Bevölkerung als wesentlichen Punkt für den sozialen Frieden. Bayern und die Region stünden beim Thema Beschäftigung sehr gut da. Das sei schon an der hohen Zahl an Pendlern auf

der Straße und Schiene ersichtlich. Die Region sei erfolgreich, weil sie breit aufgestellt sei, nicht nur auf den Servicebereich, sondern immer auch auf den klassischen Produktionsbereich und Landwirtschaft gesetzt habe.

An wie vielen Hebeln die Mitarbeiter der Arbeitsagentur ansetzen, um Menschen in Arbeit zu bringen und wieder für den Beruf zu qualifizieren, schilderte Direktorin Barbara Breese. Als ein Beispiel für eine zwar teure, aber wichtige Maßnahme nannte sie die Qualifizierung von Absolventen von Fördererschülern, die bei Internatsunterbringung durch Einrichtungen wie Kolping und Caritas mit einem berufsvorbereitenden Jahr und drei Jahren Ausbildung zu einem Abschluss kommen. Diese intensive Maßnahme solle dafür sorgen, dass diese Jugendlichen später als Facharbeiter im Berufsleben stehen können, anstatt dauerhaft auf Unterstützung angewiesen zu sein. Weitere Themen waren Wege, wie man Flüchtlinge für den Arbeitsmarkt qualifizieren, aber die Gleichbehandlung mit der Bevölkerung wahren, oder wie wichtig das duale System für die Wirtschaft sei.



**Diskutierten über Quoten und Maßnahmen:** Bernd Sibler (v.l.), Barbara Breese und Josef Flingelli. – Foto: Binder